

Zeitplan für Feuerwehrhausneubau steht

Errichtung bis 2023 – Erste Kostenschätzung: 765 000 Euro – Standgebühren für historischen Markt beschlossen

Mörnsheim (eto) In seiner jüngsten Sitzung hat der Mörnsheimer Marktgemeinderat einen Zeit- und Finanzierungsplan für den Neubau des Feuerwehrhauses im Hauptort beschlossen. Eine Sanierung des bestehenden Gebäudes kam für das Gremium unter anderem aus logistischen Gründen nicht in Frage.

Die Planungen für den Neubau sollen demnach im Jahr 2020 beginnen, die Umsetzung spätestens 2023 abgeschlossen sein. Eine erste Kostenschätzung aus 2017 geht von etwa 765 000 Euro brutto aus, wobei in diesem Betrag die Platzgestaltung des Außenbereichs nicht enthalten ist. Auch die mögliche Eigenleistung der Feuerwehr kann noch nicht exakt beziffert werden. Um das Vorhaben finanzieren zu können, sollen nun Rücklagen gebildet werden. Für 2018 sind bereits 200 000 Euro im Haushaltsplan einkalkuliert.

Zudem legten die Markträte die Standgebühren und die Eintrittspreise für den historischen Markt vom 3. bis 5. August fest. Diese waren vorab von einem Arbeitskreis kalkuliert worden. Der Eintrittspreis für das gesamte Wochenende beträgt demnach zehn Euro, für einen Tag werden vier Euro, für zwei Tage sieben Euro verlangt. Bei einer entsprechenden mittelalterlichen Gewandung reduziert sich der Preis um einen Euro, Kinder unter sechs Jahren sind frei. Der Eintritt für die Aufführung der Posse vom Stieglitz beträgt vier Euro, Kinder bis 14 Jahren zahlen die Hälfte. Der Eintrittskartenvorverkauf für die historische Posse findet für Gruppen ab zehn Personen in der Gemeindeverwaltung statt. Die weiteren Karten gehen in den Tagesverkauf.

Hinsichtlich der geplanten Fassadensanierung des Hauses der Vereine wurde vereinbart, dass zuvor die Gesimse erneuert oder renoviert werden müssen. Diese weisen einen zu geringen Überstand auf, zudem ist ein zu geringes Gefälle vorhanden. Daher tropft das Wasser bei Regen direkt an der Hausfassade herunter und kann so in die Wand eindringen. Entsprechende Angebote sollen eingeholt werden.

Bauanträge und Marktbuden

Mörnsheim (eto) In der jüngsten Marktratssitzung in standen auch einige Bauanträge auf der Tagesordnung.



Der Neubau des Mörnsheimer Feuerwehrhauses soll bis spätestens 2023 über die Bühne gehen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung gefasst.
Foto: Eberle

Die Markträte erteilten einem Bauantrag über einen Anbau eines Eingangs mit Treppe in Mörnsheim das gemeindliche Einvernehmen. Zudem genehmigten sie einen Bauplatzverkauf in Mühlheim – der letzte im Baugebiet "Am Bremberg". Der Auftrag über den Bau von Waldwegen im Gemeindebereich wurde für rund 30000 Euro an eine Firma aus Tagmersheim vergeben. Im Auftrag sind unter anderem der Neubau eines 200 Meter langen, Lkw-fähigen Forstwegs und die Instandsetzung eines bereits bestehenden, circa 1,9 Kilometer langen Forstweges enthalten. Die Ausführung soll noch im Sommer erfolgen.

Zudem wurde beschlossen, dass der Bebauungsplan Nr. 21, dessen Aufstellung in der Sitzung vom 18. Januar genehmigt worden war, wieder aufgehoben wird. Der Bebauungsplan hatte die Ausweisung eines Sondergebiets "Solarpark" in der Nähe von Ensfield zum Inhalt. Auch die im Parallelverfahren geplante Änderung des Flächennutzungsplans wird nicht weiterverfolgt.

Die Herstellung von zwölf verschließbaren Marktbuden mit drei Metern Breite stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Die Buden sollten ursprünglich zusammen mit Wellheim und Dollnstein gekauft werden, sodass jede Gemeinde nur ein Drittel der Kosten tragen müsste, aber im Bedarfsfall jeder Kommune alle zwölf Buden zur Verfügung gestanden hätten. Der Wellheimer Marktgemeinderat scherte jedoch aus und lehnt die Anschaffung ab. Aus diesem Grunde prüfen die Kommunen Dollnstein um Mörnsheim nun die gemeinsame Anschaffung von zehn Marktbuden.